

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Morse“ vom 10. Mai 2024 17:16

Zitat von Seph

Mit Blick darauf, dass die NSDAP in der Zeit von 1933-1945 die einzige zugelassene Partei war und dass einige Politiker ihre Karriere in der Politik auch nach 1945 fortgesetzt haben, kann erst einmal wenig überraschen, dass es in de facto allen etablierten Parteien quer durch das gesamte politische Spektrum auch ehemalige NSDAP-Mitglieder gab. Eine nahezu vollständige Auflistung lässt sich u.a. hier nachlesen: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_ehe...%C3%A4tig_waren.

Ich vermute mal nicht, dass es so gemeinte ist, aber die Re-Integration von NS-Eliten als selbstverständlich oder alternativlos zu betrachten (à Adenauers "dreckiges Wasser"), oder als "das haben doch alle gemacht" zu bagatellisieren, erscheint mir verharmlosend.

Genau so wie es damals keinen Bruch mit dem NS gab, ist heute ein Übergang zum Faschismus problemlos möglich.

Wenn man Nationalismus, inkl. Ressentiments gegen Ausländer, nur bei der AfD kritisiert, nicht aber bei anderen, braucht man sich nicht wundern über die derzeitige Entwicklung. So gesehen findet da gar keine Kritik (!) an den Inhalten der AfD statt, sondern mehr eine Dämonisierung ihrer Vertreter und Wähler, die sich einer politischen Auseinandersetzung entzieht. Und zwar aus dem Grund, dass die Unterschiede eben gar nicht so groß sind, bzw. teilweise kaum vorhanden.

Das wichtigste Argument gegen die AfD scheint zu sein, dass diese angeblich alle Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund ausweisen wolle.

An der Ausweisung von Ausländern stört man sich dabei noch gar nicht, aber Deutsche - das geht nun aber doch zu weit!

Und warum wäre es "böse", wenn die alle weg wären? Weil die deutsche Wirtschaft dann kollabieren würde.

Während Oppositionsparteien wie CDU und AfD noch wetteifern, wer, einmal an der Regierung, am konsequentesten abschieben oder gar remigrieren würde, schafft die tatsächlich Regierung ein Rückführungsverbesserungsgesetz.

Pointierte Äpfel mit Birnen:

Ausländerfeindlichen Nationalismus nur bei der AfD zu verorten ist ungefähr so, als würde man sagen, dass Hitler allein schuld sei am NS.

Denkt doch mal an all das, was in der BRD geschah, bevor es die AfD überhaupt gab. Diese

Konzentration auf die AfD unterschätzt den latenten Nationalismus bis Faschismus in ganz anderen weiteren Teilen der Gesellschaft, inkl. Parteien mit menschenfreundlichem Image.